

„Barrierefreiheit – wo immer es geht“

Husumer Arche und Lebenshilfe-Verein luden zum Aktionstag ein

HUSUM Unter dem Motto „Inklusion gemeinsam gestalten und leben“ stand ein Aktionstag, der von der Lebenshilfe und der Husumer Arche initiiert worden war, und dies schon zum 24. Mal. Musikalisch umrahmt vom Rödemisser Spielmannszug,

„Machen wir es leicht – aber bitte mit Sinn.“

Bärbel Brüning
Lebenshilfe SH

Margit un de Freesenjungs und dem Duo Namira präsentierten sich acht Einrichtungen der Behinderten-Hilfe, zwei Anbieter von Sanitätshilfen und der Sozialverband Deutschland entlang der Hafestraße.

Nach einer Begrüßung durch Manfred Carstens vom Verein Lebenshilfe, der zusammen mit Melf Hartwig

von der Husumer Arche den bunten Tag federführend organisiert hatte, sprach Bürgervorsteher Martin Kindl die Grüße der Stadt Husum aus. „Wo immer es möglich ist, versuchen wir Barrierefreiheit zu realisieren“, führte er aus.

Bärbel Brüning, die Geschäftsführerin des Vereins Lebenshilfe Schleswig-Holstein, war aus Kiel angereist und zitierte in ihrer Rede den 1879 in Paris geborenen und als Exzentriker bekannten Maler Francis Picabia. „Unser Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann.“ „Also wechseln wir die Richtung“, erklärte sie. Das könne man einerseits, indem man einfach mal woanders hinschaut, wenn man etwas sieht, was einem nicht gefällt. „Oder indem man ganz genau hinsieht, zum Beispiel, wenn es darum geht, Zivilcourage zu zeigen, um jemandem zu helfen“.

Sie schloss ihre Ansprache mit einem Satz aus einem Liedtext von Tim Bendzko: „Du kannst das Leben leicht nehmen, auch wenn es das nicht ist, brauchst nur ein bisschen Leichtsinn“ und sagte: „In diesem Sinne, machen wir es leicht – aber bitte mit Sinn.“

vb



Das Wetter war dem Aktionstag der Husumer Arche und der Lebenshilfe gewogen. FOTO: BANDIXEN